

Freiberger „Schicksalskinder“ tragen sich ins Silberne Buch ein

Hana Berger-Moran und Mark Olsky sind „Schicksalskinder“, so nennt sie Autorin Wendy Holden in ihrem gleichnamigen Buch. Denn sie wurden in den letzten Kriegstagen von Müttern geboren, die – aus dem Vernichtungslager Auschwitz nach Freiberg verschleppt – hier unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten mussten. Das Wunder ihrer Geburt und ihres Überlebens hat die britische Autorin Wendy Holden aufgezeichnet. Alle drei nahmen Anfang des Monats an den Freiberger Schalomtagen 2016 teil. Dabei haben sie sich auch ins „Silberne Buch“ eingetragen. Damit werden sie, die auf so besondere Weise mit der Stadt Freiberg verbunden sind, nicht nur geehrt, sondern sie hinterlassen der Stadt eine bleibende Erin-

nerung, mit der sie zugleich auch Erinnerungen wach halten. Denn sieben Jahrzehnte später treffen die Schicksalskinder in Freiberg auf eine Stadt, die sich ihrer geschichtlichen Verantwortung und der unbedingten Achtung der Würde jedes Menschen unabhängig von Herkunft, Rasse und Religion bewusst ist.

Die Freiberger „Schicksalskinder“ Mark Olsky und Hana Berger-Moran sowie Autorin Wendy Holden (vordere Reihe v.l.n.r.) trugen sich im Beisein von Oberbürgermeister Sven Krüger und Landrat Matthias Damm (hintere Reihe von links) ins Silberne Buch der Stadt Freiberg ein. Foto: PS



Freiberg investiert „so viel wie noch nie“

Stadtrat beschließt Mittelfristiges Investitionsprogramm (MIP) 2016 bis 2021 – Mehr als 66 Millionen Investitionen geplant – Keine Kreditaufnahmen

So viel Geld wie noch nie in einem Zeitraum von nur fünf Jahren wird Freiberg bis 2021 investieren: Mehr als 66 Millionen Euro sieht das Mittelfristige Investitionsprogramm (MIP) 2016 bis 2021 vor. Über diese Grundlage sowohl für den Finanzplan 2016 bis 2021 wie auch den Haushaltsplan 2017/2018 wird der Stadtrat in seiner November-Zusammenkunft beschließen.

„Auf diesen MIP-Entwurf können wir stolz sein“, ist Oberbürgermeister Sven Krüger überzeugt. „Denn wir stemmen unseren Eigenanteil von 20,4 Millionen Euro ganz ohne Kreditaufnahmen.“ Stolz ist das Stadtober-

Bürger-Info-Abend

zum ersten Freiberger Bürgerhaushalt am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

haupt auch auf die ausgewogene Verteilung auf alle Bereiche: „Wir investieren in Bildung und soziale Belange ebenso wie in Infrastruktur, Hochwasser- und Brandschutz, Kul-

tur oder Sport“, fasst er die rund 170 Einzelmaßnahmen zusammen.

Durch die Zunahme der Anwohnerzahl durch Zuzug, bundesweit überdurchschnittliche Geburtenzahlen sowie die Aufnahme viele Geflüchteter im vergangenen Jahr stehen besonders die Bereiche Bildung und Soziales im Vordergrund. So soll Freiberg beispielsweise ein neues soziales Zentrum einschließlich einer Kindertagesstätte an der Kurt-Handwerk-Straße erhalten, für die alte Grundschule „Agricola“ wird eine neue gebaut und die Ohain-Oberschule saniert und erweitert. → Seite 8

Viele Nominierungen für Freiberger Preise

Vorschläge für Kunstförderpreis und Jugendpreis noch bis Jahresende möglich

So viele Nominierungen wie noch nie liegen für den diesjährigen Bürgerpreis vor: Insgesamt werden die Stadträte aus 24 Vorschlägen die Preisträger 2016 küren dürfen. Ihre Entscheidung treffen sie auf ihrer Sitzung am 3. November.

Vergeben werden die Bürgerpreise 2016 zum Neujahrsempfang am 6. Januar 2017.

Während für den nächsten Freiberger Sannierungspreis die Einreichungsfrist erst im Mai endet, so müssen die Vorschläge für den Kunstförderpreis und den Jugendpreis bis Ende des Jahres im Rathaus vorliegen.

Freiberger Kunstförderpreis

Für den Kunstförderpreis 2016 ist bisher ein Vorschlag eingereicht worden. Dieser Preis, mit dem jährlich junge Künstler gefördert werden können, ist der einzige, der über die Stadtgrenzen hinaus verliehen wird. Vorgeschlagen werden können für den mit 3000 Euro dotierten Preis neben Freibergern auch Künstler aus dem Landkreis Mittelsach-

sen und dem Erzgebirgskreis. Jedoch dürfen die vorgeschlagenen Künstler im Jahr der Antragstellung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

15-mal ist der Kunstförderpreis seit 1997 vergeben worden, an Künstler unterschiedlicher Bereiche: Malerei, Tanz, Literatur, Komposition und Gesang. Den jüngsten Kunstförderpreis erhielt The Friday Night Jazz Orchestra.

Mit dem Freiberger Kunstförderpreis wollen die Stadt, die Freiberger Bank eG und die Stadtwerke Freiberg AG insbesondere Nachwuchsschaffende in ihrer künstlerischen Entwicklung unterstützen. Anerkannt werden dabei Arbeiten aller Kunstgattungen und Genres, wobei sowohl die bisherige künstlerische Leistung in Summe, aber auch ein herausragendes Einzelkunstwerk prämiert werden können. Vergeben werden kann er an eine natürliche Person oder eine Gruppe, wobei künstlerische Arbeiten aller Genres gewertet werden.

Freiberger Jugendpreis

Für den ebenso jährlich zu vergebenden Jugendpreis 2016 liegt bislang ein Vorschlag vor. In diesem Jahr erhielten ihn Maros Fenik vom Kipa und die Jugendfeuerwehr.

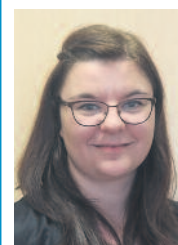
Erhalten können den Jugendpreis einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl Freibergs leisten oder geleistet haben. Dieses Außergewöhnliche kann eine einmalige Tat oder eine kontinuierliche Leistung sein und sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Freibergs beziehen. Dazu zählen unter anderem sportliches, schulisches, künstlerisches und kulturelles, soziales sowie politisches Engagement. Unter Leistungen für das Gemeinwohl werden auch solche Aktivitäten summiert, die nachhaltig und positiv den Bekanntheitsgrad der Universitätsstadt steigern und somit zu einer verstärkten überregionalen Wahrnehmung beitragen. → Seite 8

Neue Mitarbeiter



Carolin Kaufhold (kl. Foto) ist die neue Referentin des Oberbürgermeisters. Die 1987 in Erfurt Geborene hat ihr Studium „European Studies“ an der TU Chemnitz mit dem „Bachelor of Arts“ abgeschlossen und das Studium „Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement“ an der TU Dresden mit dem „Master of Science“.

Berufserfahrungen sammelte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden sowie als Sachbearbeiterin in der Stabsstelle für Demographische Entwicklung am Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Seit Mai dieses Jahres arbeitet die Mutter einer Tochter in der Stadtverwaltung Freiberg.



Maxi Mey (kl. Foto) hat Ende vergangenen Monats ihre Tätigkeit als Sachgebietsleiterin des Büros Stadtrat aufgenommen. Die gebürtige Siebenlehnerin tritt damit die Nachfolge von Claudia Giesler an, die diese Funktion zehn Jahre innehatte.

Die 25-jährige Mey lebt in Nossen und hat ihr Studium der Kunstgeschichte, Nebenfach Germanistik, an der TU Dresden mit dem „Bachelor of Arts“ abgeschlossen und zudem an der Fachhochschule für Sächsische Verwaltung in Meißen im Studiengang „Allgemeine Verwaltung“ den „Bachelor of Laws“ belegt.

Maxi Mey verfügt über kommunale Berufserfahrung im Hauptamt und in der Kämmererei sowie auf Landesebene, wo sie Praktika im Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Landesdirektion Sachsen sowie Sächsischen Staatskanzlei absolvierte.

Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

35 Geburten kleiner Freiburger gab es im September*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 12 Mädchen und 23 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Fadak Majid Abdul-Ameer, Maya Rosalie, Emma Rose, Charlotte, Shila Mercedes, Ruby Thyra, Matilda, Anni, Sarah, Klara, Frieda, Amelie

Oliver, Mousa, Fionn, Mattheo, Carl, Oskar, Magnus, Heinrich, Mathéo, Arthur, Nils, Daryl, Nils Loki, Leon, Fynn, Tim Burkhard, Elias Manuel, Valentin Noé, Titus Jonathan, Louis, Taran Leonard, Moritz Emil Theodor, Matti

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Margit Reuter
Ruth Gisela Lohse
Lena Meißner
Detlef Röhl
Uta Töppner
Klaus Hambel
Volker Meutzner
Heidemarie Schmidt
Dr. Joachim Blank
Hubert Richter
Ursula Zimpel
Gudrun Hartmann
Monika Drechsler
Rainer Naumann
Heinz Nier
Barbara Schöbel
Elke Wießner
Hans-Jürgen Burkhardt
Ingrid Weiß
Claudia Veit
Birgit Reich
Julia Spielmann
Jutta Dummen
Klaus Fischer
Heidrun Lebsuch
Dr. Klaus Richter
Reinhard Schmidt
Dr. Joachim Neuber
Ulrich Krasselt

den 75-Jährigen

Karin Pieper
Hans Kupper
Dr. Ingrid Fehrmann
Gunter Fischer

Dr. Diethard Höhne
Elke Römmler
Werner Nitsche
Wolfgang Kurth
Ursula Keller
Helga Lichtblau
Wilfried Ritter
Ursula Schmidt
Elsbeth Silbermann
Helmut Listner
Jürgen Steyer
Elke Richter
Barbara Müller
Günter Stachel
Wilfried Gubisch
Doritha Hachenberger
Ingrid Hoffmann
Hannelore Löffler
Monika Neubert
Ingrid Schaarschmidt
Erhard Baumann
Helga Heinrich
Ute Morgenroth
Monika Ziller
Renate Houschka
Volker Bellmann
Erika Frenzel
Annerose Heyne
Erika Löbe
Ingeburg Schulz
Renate Thiele
Johannes Protze
Dr. Werner Runge
Rainer Hunger
Klaus Altmann

Monika Kasche

Hans-Ulrich Vey

Karl Wolf

den 80-Jährigen

Annelies Bach
Christa Ehrig
Ruth Trefke
Eva Förster
Gisela Koch
Eva-Maria Kappelar
Inge Bretschneider
Hans Redlich
Sigrid Bürgel
Wolfgang Heinrich
Ursula Starke
Hermann Beyer
Milda Männchen
Maria Braunert
Georg Gonscz
Egon Dudek
Irmgard Voigt
Gerhard Belger
Manfred Weiße
Horst Deutscher
Dr. Ernst Schlegel
Inge Paust
Helmut Klein
Adelheid Seidel
Günter Mäding
Christel Brannasch
Brigitte Liebscher
Dr. Dietrich Rühlicke

den 85-Jährigen

Christa Brosch

Brigitte Hartwig

Elsa Morawietz

Elisabeth Freyer

Christfried Gelbrich

Ruth Tietz

Horst Rother

Karl-Heinz Schubert

Ruth Borchert

Ingeborg Makowitz

Dr. Karl-Armin Tröger

Siegfried Stirl

Olga Beyer

Helga Klemm

Suse Bieneck

Helga Peters

Frank Schneider

Edeltraud Jahn

Harald Kretschmar

Werner Neumann

den 90-Jährigen

Elfriede Grunert

Christa Sterll

Manfred Heimrath

Elly Gärtner

den 95-Jährigen

Hildegard Horenburg

Ursula Stephan

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Annerose und Klaus Mosor

Steinerne Hochzeit (67 Jahre)

Gerda und Max Heinz Richter

Stadtrat (Wahlperiode 2014 - 2019)

25. Sitzung am Donnerstag, 03.11.2016, um 16.00 Uhr
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) der Seniorenheime Freiberg gGmbH
- 02. Fragestunde für Stadträte
- 03. Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2016 – 2021 (Beschluss)
- 04. Grundsatzbeschluss zum neuen Standort der Tourist-Information Freiberg sowie des Amtes Kultur-Stadt-Marketing im Silbermann-Haus, Schloßplatz 6 in Freiberg
- 05. Beschluss der Friedhofsgebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2017 bis 2021
- 06. Beschluss der Friedhofsgebührensatzung

- 07. Beschluss der Friedhofssatzung
- 08. Beschluss zur Aufhebung (Entwidmung) des Johannisfriedhofes an der Chemnitzer Straße
- 09. Beschluss zur 1. Änderung der Marktsatzung der Stadt Freiberg vom 08.01.2016 (1. Änderungssatzung)
- 10. Beschluss des Wirtschaftsplanes 2017 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
- 11. Vergabebeschluss für die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes der Stadt, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, für das Wirtschaftsjahr 2016 sowie für die Folgejahre 2017, 2018, 2019 und 2020
- 12. Wiederbestellung des technischen Ge-

- schäftsführers der Freiburger Stromversorgung GmbH (Beschluss)
- 13. Fraktionsantrag: Beschluss des Stadtrates zum Zukunfts- und Handlungskonzept für das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
- 14. Information über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 8.500.000 € für den Anteilskauf an der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH
- 15. Sonstiges

Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Auf einen Blick: Sitzungstermine im November

Stadtrat	3. November
Ortschaftsrat Zug	8. November
Kulturausschuss	10. November
Bildungs- u. Sozial-	
ausschuss	14. November
Ortschaftsrat Halsbach	15. November
Ältestenrat	17. November
Bau- und Betriebs-	
ausschuss	17. November
Verwaltungs- und	
Finanzausschuss	21. November
Sportbeirat	22. November
Ortschaftsrat Klein-	
waltersdorf	23. November
Ausschuss für Haushalt u.	
strat. Finanzp.	-
Behinderten- u. Seniorenbeirat	-
Kinderparlament	-

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die nebenstehenden Tagesordnungen.

Ortschaftsrat Zug

25. Sitzung am Dienstag, 08.11.2016, um 19.00 Uhr
im Gebäude Am Daniel 2, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 02. Bürgerfragestunde
- 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates

- 04. Protokollbestätigung
- 05. Sonstiges
- Steve Ittershagen
Ortsvorsteher

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht. Ebenfalls zu finden sind sie unter www.freiberg.de.

Ortschaftsrat Halsbach

3. Sitzung am Dienstag, 15.11.2016, um 19.00 Uhr
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Ortsvorsteherin
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates

- 05. Protokollbestätigung
- 06. Sonstiges
- Odette Lamkhizni
Ortsvorsteherin

Bau- und Betriebsausschuss

25. Sitzung am Donnerstag, 17.11.2016, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. Beschluss zur Erhöhung der Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Untergasse 4
- 03. Baubeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Goethestraße
- 04. Baubeschluss zur Baumaßnahme „Aus-

- bau der Goethestraße“ in Freiberg
- 05. Baubeschluss zur Baumaßnahme „Fahrzeughalle“ auf dem Zentralfriedhof in Freiberg
- 06. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

25. Sitzung am Mittwoch, 23.11.2016, um 19.00 Uhr im
Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Bürgerfragestunde
- 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates

- 04. Sonstiges
- Anett Baselt
Ortsvorsteherin

Verwaltungs- und Finanzausschuss

25. Sitzung am Montag, 21.11.2016, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Beschluss)

- 03. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Sven Krüger
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Amtlicher Teil und Redaktion:
Katharina Wegelt, Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden

geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Dresdner Verlagshaus Technik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Auflagenhöhe: 25.000
Erscheinungsweise: monatlich
Alle Rechte beim Herausgeber.

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Nächste Sprechstunde des Oberbürgermeisters Sven Krüger ist am
Dienstag, 8. November
von 13 bis 18 Uhr im Rathaus. Um Wartezeiten zu vermeiden, sind Anmeldungen wünschenswert (Tel. 273 101 oder buero_ob@freiberg.de).
Die Bürgersprechstunde findet jeweils am zweiten Dienstag des Monats statt.

Kita-Richtlinie ab September gültig

Die im August-Stadtrat geänderte Richtlinie der Stadt Freiberg zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege (Richtlinie Kindertagespflege) ist im Amtsblatt Nummer 10 vom 30. September dieses Jahres bekanntgemacht worden. Unter Punkt 4 Inkrafttreten heißt es, dass sie „... am 01.07.2016 in Kraft“ tritt. Das ist nicht korrekt. Richtig muss es heißen: „Die Richtlinie der Stadt Freiberg zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege tritt am 01.09.2016 in Kraft“.

Volkstrauertag: Zeichen setzen für Frieden und Demokratie

Am 13. November ist Volkstrauertag. Deutschlandweit werden Zeichen gesetzt für den Erhalt des Friedens und der Demokratie – so auch in Freiberg.

Die Stadtverwaltung Freiberg ruft daher gemeinsam mit Vereinen und Verbänden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu Kranzniederlegungen und stillem Gedenken auf. Im Anschluss an die offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus auf dem Donatsfriedhof um 10.30 Uhr, finden gegen 11 Uhr weitere Kranzniederlegungen durch Vertreter Freibergs statt.

Programm des offiziellen Gedenkens am Sonntag, 13. November

9:30 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Landratsamt an der Gedenktafel für die Verstorbenen im Außenlager Freiberg des KZ Flossenbürg

10.30 bis 11 Uhr Gedenkveranstaltung und kurze Ansprache mit Kranzniederlegung und stillem Gedenken am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof, gemeinsam mit der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, Bezirksgruppe Freiberg

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Ge-

denken für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg Donatsfriedhof Hauptabteilung II/III

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Mahnmal der Verfolgten des Naziregimes, Himmelfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Interessenverband ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e.V. ;

im Anschluss Kranzniederlegung und stilles Gedenken am Friedhof der Roten Armee Himmelfahrtsgasse

11 Uhr Kranzniederlegung und stilles Gedenken auf dem Vertriebenenfriedhof, Him-

melfahrtsgasse, gemeinsam mit dem Bund der Vertriebenen – KV Freiberg e.V.

Im Vorfeld der Veranstaltung werden durch die Stadt Freiberg folgende Gedenkstätten aus Anlass des Volkstrauertages mit Blumen geschmückt:

- Kriegerdenkmal Johannisplatz
- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Losnitz/Löbnitz
- Gedenkstätte für die Kriegsgefallenen der Gemeinde Zug
- Gedenkstätte für die Oktoberopfer
- Kriegsgräber Donatsfriedhof
- Berufsschule

Öffentliche Bekanntmachung

JAHRESABSCHLUSS 2015 für den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 06.10.2016 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG festgestellt. Gemäß § 34 Abs. 2 SächsEigBVO werden hiermit der Feststellungsbeschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses bekannt gegeben.

1. Aufgrund von § 34 SächsEigBVO und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	103.255.999,91 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	98.141.532,32 €
- das Umlaufvermögen	5.051.435,14 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	63.032,45 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	31.680.356,78 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.495.020,00 €
- die Sonderposten aus Straßenentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	42.303.227,35 €
- die Rückstellungen	2.549.388,92 €
- die Verbindlichkeiten	19.228.006,86 €
1.2 Jahresüberschuss	668.459,36 €
1.2.1 Summe der Erträge	8.912.652,37 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	8.244.193,01 €

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 668.459,36 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. – 31.12.2015.

Des Weiteren wird der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss 2015 wiedergegeben:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Eigenbetrieb der Stadt Freiberg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, Freiberg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

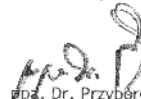
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 29. Juni 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


pp. Dr. Przyborski
Wirtschaftsprüfer


pp. Rätz
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht und der o. g. Bestätigungsvermerk liegen im Zeitraum vom 01.11.2016 bis 09.11.2016 montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202, aus.

Freiberg, den 10.10.2016

gez. Dipl.-Ing. Uwe Graner
Betriebsleiter

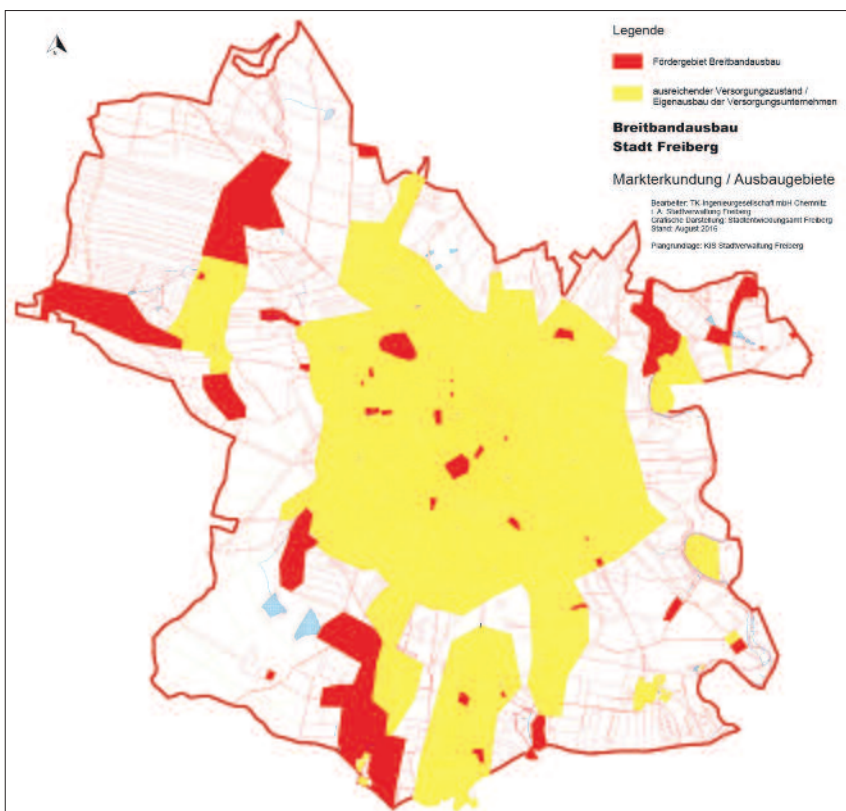
Fünf Millionen für ein schnelleres Internet

Stadtrat einstimmig für weiteren Ausbau des Breitbandnetzes

Fünf Millionen werden in den kommenden vier Jahren in den Ausbau des Breitbandnetzes im Stadtgebiet Freiberg investiert. Mit dem einstimmigen Beschluss der Stadträte auf ihrer jüngsten Zusammenkunft Anfang des Monats, die dafür notwendigen Eigenmittel in Höhe von zehn Prozent bereitzustellen, ist die Voraussetzung für den notwendigen Fördermittelantrag beim Bund zum Breitbandförderprogramm geschaffen.

Vorausgegangen war diesem Schritt Anfang des Jahres ein Antrag der Stadt auf Zuwendung für Beratungsleistungen. Dieser war im Februar bewilligt worden. Damit konnte eine entsprechende Studie zur Breitbandversorgung beauftragt werden. Ermittelt wurden hiermit unterversorgte und damit förderfähige Adresspunkte, die zukünftig mit Breitbandanschlüssen einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde erhalten sollen. Die Kostenschätzung dafür beläuft sich auf rund 4,9 Millionen Euro. 50 Prozent hiervon werden gefördert vom Bund, 40 vom Land. Damit muss die Stadt Freiberg für den Ausbau 493.750 Euro bereitstellen.

Nicht gefördert werden Gebiete, die bereits ausgebaut sind oder wo der Ausbau eigenverantwortlich durch die Netzbetreiber durchgeführt wird (siehe Plan).



Erster Abschnitt des Walterstals fertig

Straße „Walterstal“ in Kleinwaltersdorf wird grundhaft ausgebaut - Zweiter Bauabschnitt folgt 2017

(JP). Der erste Bauabschnitt der Straße „Walterstal“ im Stadtteil Kleinwaltersdorf ist fertig gestellt und konnte am 21. Oktober wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Damit wurden die Straßenbauarbeiten durch das beauftragte Ausführungsunternehmen, Andreas Adam GmbH aus Sayda, eine Woche früher als geplant beendet. Baubeginn wa-

Ende Mai dieses Jahres. Die Planung und Bauüberwachung lag in den Händen des Ingenieurbüros aqua-saxonia GmbH, Freiberg.

Die Fahrbahn wurde im ersten Bauabschnitt zwischen der Hainichener Straße und der Kita auf einer Länge von rund 570 m in bituminöser Bauweise mit einer Breite – mit Ausnahme einer Engstelle - von 6,00 m ausgebaut. Der Straßenabschnitt erhielt eine eigenständige Straßenentwässerungsanlage und eine neue, moderne Straßenbeleuchtungsanlage. Alle ÖPNV-Haltestellen im Bauabschnitt wurden norm- und behindertengerecht ausgebaut. An 2 Stellen erfolgten Ufersicherungen am Waltersbach.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 580.000 Euro brutto. Fördermittel werden im Rahmen der Richtlinie „Kommunaler Straßen- und Brückenbau“ in Höhe von 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bereitgestellt.

Das Tiefbauamt dankt allen von der Baumaßnahme betroffenen Grundstückseigentümern, Gewerbetreibenden und Anwohnern für ihr Verständnis für die Einschränkungen, Behinderungen und Belästigungen während der Bauarbeiten.



Steht dem Ortsteil Kleinwaltersdorf gut zu Gesicht: dieser frisch ausgebauter Abschnitt der Straße Walterstal zwischen der Hainichener Straße und der Kita. Der nächste der insgesamt vier Bauabschnitte folgt im kommenden Jahr. Foto: Jörg Piller

Baugeschehen

Straßenbau: Einige Vorhaben beendet

Mit dem Einzug der kühleren Jahreszeit werden bekanntermaßen viele Bauvorhaben beendet oder bis zum Frühjahr unterbrochen. In Freiberg sind in jüngster Zeit fünf Vorhaben beendet worden, darüber berichtete Bürgermeister Holger Reuter zum jüngsten Pressegespräch. Bereits im September ist der Ausbau des zweiten Bauabschnittes der Buchstraße abgeschlossen worden, womit sie nun komplett saniert ist. Insgesamt lagen die Baukosten hier bei 197.000 Euro.

Planmäßig fertiggestellt worden sind der Ausbau der Theatergasse und Buttermarkt-gasse sowie der Straße „Walterstal“ in Kleinwaltersdorf (1. Bauabschnitt). Während die Straße „Walterstal“ (Baukosten: 836.700 Euro) bereits am 21. Oktober wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte, sollen die Arbeiten im Bereich des Buttermarktes (Baukosten: 394.900 Euro) heute abgeschlossen werden.

Auch der Ausbau der Merbachstraße geht seinem Ende entgegen: Ab 11. November soll hier wieder der Verkehr rollen können. Das Baukostenvolumen liegt bei 822.600 Euro.

Ebenfalls im November soll die neue Kinderkrippe an der Kurt-Handwerk-Straße bezugsfertig sein. Der Neubau dieser Kinder-einrichtung kostete rund 2,3 Millionen Euro.

Vor-Ort-Termin in Halsbach



Hinweise und Anregungen nehmen die Vertreter des Ortschaftsrates Halsbach sehr ernst. Gemeinsam mit Vertretern des Tiefbau- und Ordnungsamts nahmen sie am 11. Oktober vor Ort die derzeitige Straßenbeschilderung, den Zustand der Straßen und der Straßenbeleuchtung der Ortslage genau unter die Lupe. Die aufgenommenen Daten werden nun in der Verwaltung geprüft. Anschließend wird der Ortschaftsrat über die Ergebnisse informiert.

Den ersten Ortschaftsratsrat für den Freiburger Stadtteil Halsbach gibt seit August dieses Jahres. Drei neue Schaukästen an verschiedenen Standorten des Ortsteils, um die Bürger besser zu informieren und zu erreichen, sind ein erstes Ergebnis. Foto: C. Giesler

Wo wird geblitzt im Monat November?

Geblitzt wird im Stadtgebiet Freiberg im November u.a. an diesen Straßen:

- 42. KW* Frauensteiner Straße, Berthelsdorfer Straße
- 45. KW Winklerstraße, Am Seilerberg
- 47. KW Käthe-Kollwitz-Straße, Poststraße

- 48. KW Chemnitzer Straße, Straße der Einheit, Richard-Wagner-Straße, Forstweg

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sind sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (u.a. vor Kindereinrichtungen und Pflegeheimen).

Seit 1. Januar 2010 sind die Großen Kreisstädte für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 StVO zuständig. Damit sind seit 2010 die Bußgeldverfahren im ruhenden Verkehr durch die Stadt Freiberg zu betreiben, gleichzeitig erfolgt durch sie auch die Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr und die Überwachung des fließenden Verkehrs. *Kalenderwoche

Freiberger Preise ...

→ Seite 1

Voraussetzung für den Jugendpreis ist jedoch, dass die vorgeschlagene Person zwischen 12 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollen die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Dotiert ist der Freiberger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Zeitpunkt und Rahmen für die Übergabe des Preises wird entsprechend des Charakters der mit dem Preis anerkannten Leistung gewählt.

Bisher ist der Jugendpreis 16 vergeben worden, erstmals 1999 an den Vorstand des Jugendklubs Zug.

Auszeichnungsvorschläge für den Freiberger Kunstförderpreis und den Freiberger Jugendpreis sind bis spätestens 31. Dezember dieses Jahres zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24
09599 Freiberg

**Nächstes Amtsblatt:
25. November 2016**

Freiberg investiert „so viel wie noch nie“

Stadtrat beschließt Mittelfristiges Investitionsprogramm (MIP) 2016 bis 2021

→ Seite 1

Erweitert werden soll auch das Stadt- und Bergbaumuseum mit einem attraktiven Eingangsbereich, mit dem künftig zusätzliche Sonderausstellungen möglich sind. Auch die derzeitigen Ausstellungen werden ein modernes Erscheinungsbild erhalten. Zudem ist geplant, dem Stadtarchiv ein neues Domizil zu geben. Dafür wird das Herderhaus saniert. In der Altstadt sowie der Bahnhofsvorstadt werden weiterhin private Sanierungen gefördert und auch der Zuschuss für das Wissenschaftszentrum im Schlossplatzquartier ist Bestandteil des MIP.

Damit sich auch weiterhin Gewerbetreibende in Freiberg ansiedeln, sieht das MIP vor, das Gewerbegebiet Davidschacht zu erschließen.

Weitere Maßnahmen des MIP sind u. a. der Ausbau des Breitbandnetzes (siehe Bericht auf Seite 5), des Radwegekonzeptes (Radwege Berthelsdorfer Straße bis zum Friedhof Zug sowie Delfter Straße bis Langer Flügelweg) sowie der Sportstätte „Platz der Einheit“.

Über all die Maßnahmen hinaus schlagen auch die Straßenbaumaßnahmen im MIP mit etwa 21 Prozent zu Buche. So sollen u. a. An der Nikolaikirche/Buttermarkt, Untermarkt, Pfarrgasse, Moritzstraße, Silberhofstraße, Humboldtstraße, Goethestraße, Forstweg, Tschaikowskistraße, Straße der Einheit, Walterstal im Stadtteil Kleinwaltersdorf (siehe Bericht Seite 5) und die Dorfstraße im Stadtteil Zug ausgebaut werden.

Zu all diesen Vorhaben konnten die Freiberger erstmals mitreden. Denn OB Krüger legt Wert auf Transparenz und Bürgerbeteiligung. So ist (entsprechend der Beschlussfassung 7-16/2016 vom 07.01.2016) für den Doppelhaushalt 2017/2018 der Freiberger Bürgerhaushalt installiert worden. Auf der Plattform www.Bürgerhaushalt-Freiberg.de hatten alle Bürger die Möglichkeit, sich intensiv mit den Vorhaben der nächsten Jahre auseinanderzusetzen und selbst Prioritäten zu setzen. Rund 1.000 Bürger haben dieses Angebot wahrgenommen und abgestimmt: 828 auf elektronischem Weg, 124 postalisch.

Ihr Votum fand Einzug in den MIP: Für

die Stadträte war hier nun erstmals die Spalte „Bürgerhaushalt“ zu finden, die Auskunft gab, wie viele „Gefällt mir“- bzw. „Gefällt mir nicht“-Stimmen die Vorhaben erhielten. So konnten die Räte in ihren Beratungen des Ausschusses für Haushalt und strategische Finanzplanung diese Voten berücksichtigen.

Wie dies im Einzelnen aussieht, darüber will die Verwaltung zu einem Bürgerabend informieren: am 8. November, 19 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche. Hier werden auch die mehr als 150 eingereichten Bürgervorschläge (104 elektronisch eingereichte + 62 auf postalischem Weg) ebenso Thema sein, wie Veränderungen für den nächsten Bürgerhaushalt. „Die Premiere war zwar gut, lässt sich aber noch ausbauen. Wir haben da konkrete Vorstellungen“, verrät Krüger.

Das MIP soll im Stadtrat am 3. November beschlossen werden. Alle dort enthaltenen Maßnahmen können dann voraussichtlich, so keine Änderungen vorgenommen werden müssen, ab 4. November unter www.freiberg.de nachgelesen werden.

	2017 (T€)	2018 (T€)	2019 (T€)	2020 (T€)	2021 (T€)	Summe (T€)
Auszahlungen (Ausgaben gesamt)	20.675,6	19.522,3	11.060,0	9.395,1	5.482,0	66.135,0
Einzahlungen (u.a. Fördermittel)	13.193,7	13.881,8	8.756,3	5.927,6	3.973,6	45.733,0
Saldo Entwurf 2016-2021 (Eigenanteil)	7.481,9	5.640,5	2.303,7	3.467,5	1.508,4	20.402,0
Saldo MIP 2015-2019	3.472,6	6.218,2	2.525,7	3.564,6	0,0	15.781,1
Veränderungen	4.009,3	-577,7	-222,0	-97,1	1.508,4	4.620,9
Nachrichtlich: Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 06.10.2016

Beschluss-Nr. 1-24/2016:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, bei Bewilligung des Fördermittelantrages der Stadt Freiberg auf Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke für die festgestellten unterversorgten Adresspunkte gemäß Bundesrichtlinie zur Förderung des Breitbandausbaus und gemäß Richtlinie Digitale Offensive Sachsen, 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben als Eigenmittel bereit zu stellen, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzungen 2017/2018 sowie 2019/2020.

Ja-Stimmen: 25, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 2-24/2016:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, in Freiberg, Kurt-Handwerk-Straße 2, ein soziales Zentrum mit 100 Kindergartenplätzen und Funktionsräumen des Kinderschutzbundes als zweigeschossiges Gebäude in Massivbauweise zu errichten. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen entsprechend der Kostenberechnung einschließlich Ausstattung 2.996.327,00 EUR. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgt vorbehaltlich des Vorliegens des Zuwendungsbescheides für die zu beantragenden Fördermittel bzw. des Vorliegens einer Genehmigung zum förderunschädlichen Baubeginn sowie vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2017/2018.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Weiterbeauftragung der Planungsleistungen für den Neubau des sozialen Zentrums für die Leistungsphasen 4-9 in den Planungsteilen Objektplanung nach § 34 HOAI, Freianlagenplanung nach § 39 HOAI und die Technische Ausrüstung nach § 55 HOAI sowie die Weiterbeauftragung der Planungsleistungen der Tragwerksplanung nach § 51 HOAI für die Leistungsphasen 4-6 im Haushaltsjahr 2016.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2016

in Höhe von 1.900.000 EUR, Produktsachkonto 11132500.0960020 Grundvermögen/Anlagen im Bau, 2. BA Erweiterungsbau Kiga- und Mehrzweckgebäude, Maßnahme-Nr. 111325-M0024.

Die Deckung erfolgt aus nicht im Haushaltsjahr 2016 in Anspruch zu nehmenden Verpflichtungsermächtigungen im Produktsachkonto 21110100.09600000 Grundschulen/Anlagen im Bau, GS „Georgius Agricola“, Maßnahme-Nr. 211101-M0008.

Ja-Stimmen: 24, Enthaltungen: 2, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 3.1-24/2016:

1. Aufgrund von § 34 SächsEigBVO und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 in der folgenden Fassung fest:

1.1 Bilanzsumme	103.255.999,91 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	98.141.532,32 €
- das Umlaufvermögen	5.051.435,14 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	63.032,45 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	31.680.356,78 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.495.020,00 €
- die Sonderposten aus Straßenentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	42.303.227,35 €
- die Rückstellungen	2.549.388,92 €
- die Verbindlichkeiten	19.228.006,86 €
1.2 Jahresüberschuss	668.459,36 €
1.2.1 Summe der Erträge	8.912.652,37 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	8.244.193,01 €
Ja-Stimmen: 26, einstimmig	

Beschluss-Nr. 3.2-24/2016:

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 668.459,36 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ja-Stimmen: 26, einstimmig

Beschluss-Nr. 3.3-24/2016:

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2015.

Ja-Stimmen: 26, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-24/2016:

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, den Kofinanzierungsanteil für die Mehrgenerationenhausförderung des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD) für das „Bunte Haus“ in Höhe von insgesamt 40.000 EUR für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020, jeweils 10.000 € jährlich, einzustellen. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltssituation sowie der Bereitstellung der zugesagten Mittel durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

2. Die Stadt Freiberg bekennt sich dazu, dass das Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ auch weiterhin als wichtiger Partner der Kommune bei der Gestaltung des demographischen Wandels und der Sozialraumentwicklung im Stadtgebiet eingebunden ist

Ja-Stimmen: 25, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-24/2016:

Der Stadtrat beschließt gemäß § 28 Abs. 1 SächsGemO in Verbindung mit § 8 (3) der Hauptsatzung der Stadt Freiberg die Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme Domkreuzgang Dom Sankt Marien, Am Dom 7 - 3. Bauabschnitt in Höhe von 610,0 T€ sowie den Ersatz des kommunalen Eigenanteils durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen in Höhe von 61,0 T€ (10 %).

Ja-Stimmen: 24, Enthaltungen: 2, mehrheitlich



Letzte Chance – jetzt abstimmen für Kronkorken-Aktion

10.000 Euro für Freiburger Projekte

Noch einen Monat läuft die Abstimmung zur Kronkorken-Aktion. Sie war der Auftakt zum ersten Freiburger Bürgerhaushalt. Während hier die Abstimmung bereits seit Ende August abgeschlossen ist und die Ergebnisse ausgewertet werden, kann für die Kronkorken-Aktion noch bis Ende November abgestimmt werden.

Hier geht es um 10.000 Euro. Diese hatte das Freiburger Brauhaus in Aussicht gestellt – wenn der Container im Rathaus mit Kronkorken gefüllt wird. Das hatten die Freiburger bin-

nen kürzester Zeit geschafft. Nun entscheiden die Freiburger, welches der drei vorgeschlagenen Projekte wie viel von diesem Geld erhalten soll. Und genau hier sind Sie erneut gefragt.

Jeder Freiburger kann mitmachen

Machen Sie mit und stimmen Sie ab: Entweder online unter www.Freiburger-Bürgerhaushalt.de oder auch hier auf dieser Seite. Senden Sie bitte anschließend den Ausschnitt an die Stadtverwaltung.

Bisher haben sich mehr als 400 Freiburgerinnen und Freiburger beteiligt.



„Kinderzoo im Zoo“ für den Freiburger Tierpark

Der beliebte Freiburger Tierpark soll noch attraktiver werden – mit einem „Kinderzoo im Zoo“.



Der Freiburger Tierpark ist klein aber fein. Dass er bei den Freiburgern sehr beliebt ist, ist nicht nur bei schönem Wetter zu sehen. Die Anlage gibt es bereits seit 1958, wobei er seitdem immer wieder verändert wurde. Zuletzt ist er 2010 und 2011 renoviert und in Teilbereichen erneuert worden. Der Tierpark beherbergt heute rund 140 Tiere, die sich in 12 verschiedene Tiergattungen unterscheiden lassen. Zu sehen sind hier unter anderem Rotwild, Dammwild, Hängebauchschweine, Meerschweinchen, verschiedene Vögel, Hasen und das bekannte Pony „Idefix“, das nach zu viel Füttern eine lange Fastenkur hatte. Damit der Tierpark noch attraktiver wird, dafür gibt es viele Ideen.

Eine: Ein Kinderzoo im Zoo. Dafür „basteln“ die Tierpark-Mitarbeiter bereits an einem „Hasenhaus“. Der Zoo im Zoo soll ein eigenes kleines Areal werden, das auch mit Spielgeräten und Sitzcke ausgestattet werden könnte.

Ein schöneres Umfeld für den Lutherbrunnen

Ins Lutherjahr 2017 könnte Freiberg mit einem Lutherbrunnen in schönem Umfeld starten.



Der Lutherbrunnen am Dom ist eindrucksvoll, jedoch (noch) in einem unschönen Umfeld. Sehr viele Mittel fließen in die Erhaltung und Sanierung des Freiburger Doms. Das ist wunderbar, denn der Freiburger Dom St. Marien ist einmalig und nicht nur für Touristen aus aller Welt ein Anziehungspunkt, sondern auch die Freiburger selbst.

Daher sollte nun auch das direkte Umfeld des am Dom stehenden Brunnens verschönert werden. Wenn nun die Bauarbeiten am Dom beendet werden, wird auch der Bretterzaun verschwinden, der den Brunnen derzeit „einengt“. Dann sollte das Denkmal gründlich gereinigt und der Boden um das Denkmal herum gepflastert werden. Damit wäre dieser Brunnen, der sich dort seit 1917 befindet (die Lutherbüste war bis dahin ein Einzeldenkmal auf dem Grünen Friedhof), nicht nur in seinem 100. Jahr, sondern auch im Lutherjahr 2017 wieder in Gänze ein Blickfang im Dom- und Untermarktareal.

„Gärtnern macht Schule, denn Natur verbindet ...“

Die „Uni im Grünen“ möchte mit ihrem Projekt die Wiederbelebung der Schulgartentradition fördern.



Der Verein Uni im Grünen e.V. hat den Vorschlag unterbreitet, durch sein Projekt die Wiederbelebung der Schulgartentradition zu fördern. Die Bildungsinitiative „Gärtnern macht Schule ...“ will mit ihren Maßnahmen in Freiberg und Umgebung einen Beitrag leisten, um die biologische Vielfalt in ihrer umfassenden Definition zu verstehen und verschiedenen Zielgruppen generationsverbindend zugänglich und erlebbar zu machen. Ein Ziel der Initiative ist es, einen naturnahen, artenreichen Garten, der nach ökologischen Prinzipien bewirtschaftet wird, zu gestalten. Auch die Erhaltung der biologischen Vielfalt soll hier unterstützt werden. Der Garten soll zugleich als Lebensraum für heimische Tiere, wie Insekten (z.B. Wildbienen oder Schmetterlinge), aber auch für Amphibien oder Singvögel dienen. Auch sollen Anbau und Kultivierung von heimischen Sorten von Heilpflanzen und Kräutern den Kindern näher gebracht werden. Der Garten als „grünes Klassenzimmer“ – als Lehr-, Lern-, Experimentier- und Erfahrungsgarten.

www.uni-im-gruenen.de

Aktueller Zwischenstand 25.10.2016 (Abstimmungsergebnis online)



- „Kinderzoo im Zoo“ für den Freiburger Tierpark (210 Stimmen)
- Ein schöneres Umfeld für den Lutherbrunnen (94 Stimmen)
- „Gärtnern macht Schule, denn Natur verbindet ...“ (105 Stimmen)

Meine Stimme gebe ich

- Kinderzoo im Zoo
 schöneres Umfeld für den Lutherbrunnen
 Gärtnern macht Schule

Name

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Bitte senden an:

Stadtverwaltung Freiberg
 Büro des Oberbürgermeisters
 Obermarkt 24
 09599 Freiberg

Autoren-Lesungen in der Bibo

Für den Nachwuchs Spielenachmittag + Party in der Kinder-Bibo

In der Stadtbibliothek im Kornhaus gibt es in den kommenden Wochen zahlreiche verschiedene Veranstaltungen für alle Altersklassen.

Humorvolle Krimilesung

So wird gleich Anfang des kommenden Monats zu zwei Autoren-Lesungen eingeladen. Mit „Schlaf, Engelchen schlaf“ stellt Autor Wolfgang Burger seinen jüngsten Krimi vor, der erst in diesem Monat erschienen ist. Die humorvolle Lesung rund um den neuesten Fall von Kripochef Alexander Gerlach ist am Donnerstag, 3. November, zu erleben. Die Lesung beginnt 19 Uhr. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.

Sächsische Weihnachtsbräuche

Bereits in der Woche darauf gibt es die nächste Lesung in die Bibliothek: Am Donnerstag, 10. November, wird der Dresdner Dietmar Sehn sein Buch „Weihnachten im Erzgebirge“ vorstellen, in dem er sächsische Weihnachtsbräuche, Lieder und Gedichte,

Sagen, Bauernregeln, Märchen und traditionelle Rezepte zusammengestellt hat. Zur Lesung will er mit den Zuhörern eintauchen in die typische sächsische Weihnacht mit ihren Sitten, Gebräuchen und Traditionen. Auch diese Lesung beginnt 19 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro.

Kostüm-Party zu Halloween

Aber auch für den Nachwuchs gibt es spannende Veranstaltungen: Bereits morgen, 29. Oktober, steigt von 16 bis 20 Uhr in der Kinderbibliothek eine Kostüm-Party zu Halloween mit vielen Überraschungen.

Eintritt: ein Euro.

Bilderbuchstunde mit Booksy

Booksy lädt in diesem Jahr noch zweimal ein zur Bilderbuchstunde: jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 15.30 bis 16.30 Uhr. Termine: 30. November und 28. Dezember.

Wer darüber hinaus basteln möchte, bringe bitte einen Euro Unkostenbeitrag mit.

Stellenausschreibung

Ab September 2017 sind bei der Stadtverwaltung Freiberg wieder Ausbildungsstellen für den Beruf

Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

zu besetzen.

Die **duale Ausbildung** dauert im Regelfall drei Jahre und findet im Wechsel zwischen praktischen Einsätzen in der Stadtverwaltung Freiberg und theoretischen Abschnitten im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II in Chemnitz statt. Die Beschulung erfolgt blockweise (Blockunterricht). Während der praktischen Einsätze werden entsprechend der Ausbildungsverordnung verschiedene Ämter der Stadtverwaltung Freiberg wie Hauptamt, Amt für Bildung, Jugend und Soziales oder Ordnungsamt durchlaufen.

Interessenten für die Ausbildung sollen insbesondere gute bis sehr gute Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung bzw. Sozialkunde haben sowie eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit besitzen. Vor Beginn der Ausbildung muss mindestens ein Realschulabschluss vorliegen. Vorausgesetzt werden gute Umgangsformen und ein freundliches Auftreten. Zudem werden insbesondere Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit erwartet. Von Vorteil sind absolvierte Praktika im Verwaltungs- oder Bürobereich.

Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie Interesse haben und das notwendige Engagement besitzen, diese anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung bei der Stadtverwaltung Freiberg zu absolvieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis zum **31.01.2017** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung in jedem Fall eine Kopie des letzten bzw. aktuellen Schulzeugnisses bei. Sofern Sie bereits einen (weiteren) Schulabschluss (z. B. Realschulabschluss neben bevorstehendem Abitur) haben, fügen Sie bitte auch eine Kopie dieses Abschlusszeugnisses bei.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter der Telefonnr. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



14. Fest der Kulturen

6. November 2016

15 Uhr

Tivoli Freiberg

Dr.-Külz-Straße 3

Mit dabei:

باندَا انترناسيوناله
BANDA INTERNATIONALE
BANDA INTERNATIONALE DE
FACEBOOK.COM/BANDACOMUNALE

Musik · Tanz · Buffet · Begegnung



TIVOLI.
Konzert- & Ballhaus seit 1902



Stellenausschreibung

Ab dem 03.08.2017 ist bei der Stadt Freiberg im Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG eine Ausbildungsstelle für den Beruf

Fachkraft für Abwassertechnik

zu besetzen.

Das Aufgaben- und Einsatzgebiet einer Fachkraft für Abwassertechnik umfasst das Überwachen und Bedienen der mechanisch-biologischen Zentralkläranlage und der Sonderbauwerke im Kanalnetz sowie Instandhaltungs-, Reparatur- und Reinigungsarbeiten an den maschinentechnischen Anlagen und Geräten.

Die **duale Ausbildung** dauert im Regelfall drei Jahre und findet im Wechsel zwischen praktischen Einsätzen im Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG sowie theoretischen Abschnitten (Berufsschulunterricht) und fachpraktischen Einheiten in der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH in Chemnitz statt.

Interessenten für die Ausbildung sollen gute bis sehr gute Noten in den Fächern Chemie, Physik und Mathematik haben und vor Beginn der Ausbildung mindestens einen Realschulabschluss vorweisen. Gesundheitliche Eignung wird vorausgesetzt, handwerkliche Kenntnisse sind wünschenswert.

Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen. Der Beruf erfordert den Einsatz im Rufbereitschaftssystem sowie an Wochenenden und Feiertagen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Ausbildung bei der Stadt Freiberg absolvieren möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis zum **31.12.2016** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung in jedem Fall eine Kopie des letzten bzw. aktuellen Schulzeugnisses bei. Sofern Sie bereits einen (weiteren) Schulabschluss (z. B. Realschulabschluss neben bevorstehendem Abitur) haben, fügen Sie bitte auch eine Kopie dieses Abschlusszeugnisses bei.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter der Telefonnr. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibung

Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2017/2018 ist bei der Stadtverwaltung Freiberg eine Ausbildungsstelle für den Beruf

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

zu besetzen.

Das wesentliche Aufgabengebiet eines/r Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek umfasst den Aufbau und die Pflege von Bibliotheksbeständen sowie die Beratung bzw. Erbringung von Dienstleistungen von bzw. gegenüber Bibliotheksbenutzern.

Die **duale Ausbildung** dauert im Regelfall drei Jahre und findet im Wechsel zwischen praktischen Einsätzen in der Stadtbibliothek Freiberg (Korngrasse 14 in 09599 Freiberg) und theoretischen Abschnitten (Berufsschulunterricht) in der Gutenbergschule in Leipzig statt. Die Beschulung erfolgt blockweise (Blockunterricht).

Interessenten für die Ausbildung sollen insbesondere gute bis sehr gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik haben sowie eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit besitzen. Vor Beginn der Ausbildung muss mindestens ein Realschulabschluss vorliegen. Vorausgesetzt werden gute Umgangsformen und ein freundliches Auftreten. Wichtige Eigenschaften für den Beruf sind zudem Organisationsgeschick, Sorgfältigkeit und Konzentrationsfähigkeit. Erwartet werden darüber hinaus insbesondere Kommunikations- und Teamfähigkeit. Von Vorteil sind absolvierte einschlägige Praktika.

Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie Interesse haben und das notwendige Engagement besitzen, diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Ausbildung bei der Stadtverwaltung Freiberg zu absolvieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis zum **31.01.2017** an die an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung in jedem Fall eine Kopie des letzten bzw. aktuellen Schulzeugnisses bei. Sofern Sie bereits einen (weiteren) Schulabschluss (z. B. Realschulabschluss neben vorstehendem Abitur) haben, fügen Sie bitte auch eine Kopie dieses Abschlusszeugnisses bei.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter der Telefon-Nr. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost zur Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes 2017

Die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes 2017 des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost erfolgt gemäß § 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) im Zeitraum vom **21.11.2016 bis 30.11.2016** während der Dienstzeiten des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost, Ahornstraße 7, 09627 Bobritzsch-Hil-

bersdorf (OG im Konferenzraum) zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich.

Gemäß § 76 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der derzeit gültigen Fassung können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einspruchsfrist endet am **14.12.2016**.

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 12.10.2016


Haupt
Verbandsvorsitzender



Umwandlung vollzogen

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg wird zur Aktiengesellschaft

Mit dem Eintrag ins Handelsregister des Amtsgerichtes Chemnitz ist Mitte Oktober die Umwandlung der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/



Sa. mbH in eine Aktiengesellschaft vollzogen worden. Damit schließt sich der Kreis des Anteilsrückkaufes des kommunalen Wohnungsunternehmens von der bauverein AG Darmstadt. Mehrheitsaktionär ist mit 81,5 Prozent die Universitätsstadt Freiberg. 18,5 Prozent der Aktien hält die Sparkasse Mittelsachsen. Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft – so die neue offizielle Firmenbezeichnung – tritt die Rechtsnachfolge der GmbH an.

„Für die Mieter, Kunden und Geschäftspartner ändert sich nichts. Alle Verträge gelten weiterhin und uneingeschränkt. Wir sind und bleiben die SWG Freiberg. Bei uns ist Wohnen sicher und rundum lebenswert“, be-

stätigt Vorstand Tom-Hendrik Runge. „Die SWG ist jetzt wieder ein kommunales einheimisches Unternehmen. Alle Beteiligten sind aus der Region und treffen

ihre Entscheidungen für die Region. Das ist eine hervorragende Basis für die Entwicklung der Wohnungsgesellschaft und der Stadt Freiberg.“

Gegründet 1992 als GmbH, ist die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft heute der immobilienwirtschaftliche Marktführer in Mittelsachsen. Die SWG Freiberg bewirtschaftet mit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Freiberg rund 5.570 Wohnungen und Gewerbeeinheiten in insgesamt 280 Häusern. Darüber hinaus verwaltet das Unternehmen circa 2.500 Einheiten für Dritte.

Mehr Infos:

www.wohnungsgesellschaft.de

Donatsfriedhof: Gedenktafel für Opfer des Bombenangriffs 1944

Auf dem Donatsfriedhof erinnert eine Gedenktafel an die Opfer des Bombenangriffes auf Freiberg vor 72 Jahren. Sie ist am 7. Oktober im neuen Bereich des Donatsfriedhofes (oberer Teil) durch Bürgermeister Holger Reuter eingeweiht worden.

Die Tafel steht stellvertretend für alle Opfer des Bombenangriffes 1944 und stellt das Schicksal der damals 23-jährigen Erna Matthes dar, die sich während des Angriffs schützend über ihren vier Wochen alten Säugling warf. Im Gegensatz zu ihrem Sohn, überlebte die Mutter den Angriff nicht.

Durch Luftangriffe mit 60 Tonnen Bomben traf der Krieg am 7. Oktober 1944 um 12.40 Uhr Freiberg mit voller Wucht. Mehr als 100 Menschen verloren ihr Leben, mehr als 1.000 standen danach vor den Trümmern ihres Besitzes. Noch 193 Mal ertönte das Signal „Fliegeralarm“ danach in Freiberg. Glücklicherweise war Freiberg nie wieder Ziel der Bomber.

Zur Einweihung der Gedenktafel hatte auch Steinmetz Karl-Heinz Deisinger zur Wahl des besonderen Materials der Gedenktafel gesprochen, welche von einem Meisterschüler gestaltet worden ist.



Bürgermeister Holger Reuter (l.), Steinmetz Karl-Heinz Deisinger (Mitte) und Rainer Frommann, Initiator für die Gedenktafel, zur Einweihung auf dem Donatsfriedhof. Foto: C. Kaufhold

Amtsblatt als E-Mail-Abo

Das Amtsblatt kann als E-Mail zugestellt werden.

Anmeldung: pressestelle@freiberg.de

Im Museum: Öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen durch die Dauerausstellung – jeweils am letzten Sonntag im Monat 14 Uhr

Nächste Termine: 30.10. und 27.11.

Technik bringt Jubilare durcheinander

Kaum war das Amtsblatt vom 30. September erschienen, da klingelten in der Pressestelle die Telefone heiß. Denn bei der Veröffentlichung der Oktober-Jubilare war einiges durcheinander geraten: Da tauchten Jubilare aus dem September erneut auf, dafür fehlen einige aus dem Oktober.

Das ist sehr bedauerlich! Hier hatte die neue Technik im Bürgeramt der Verwaltung einen tüchtigen Streich gespielt.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis. Auf dieser Seite finden Sie nun die korrekte Darstellung der Oktober-Jubilare.

Pass- und Meldebehörde bis Jahresende montags geschlossen

Die Pass- und Meldebehörde der Stadtverwaltung Freiberg bleibt vorerst bis Ende des Jahres jeweils montags geschlossen. Dies ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Alle Freiburger Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis gebeten.

Zu erreichen ist die Pass- und Meldebehörde bis Weihnachten dienstags und donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, freitags und sonntags von 9 bis 12.30 Uhr.

Geöffnet ist sie bis einschließlich Freitag, 23. Dezember, und zwischen den Feiertagen am Donnerstag, 29. Dezember.

Der Dienstbetrieb wird im neuen Jahr ab 2. Januar wieder aufgenommen.

Wer zum Jahreswechsel eine Reise plant, sollte rechtzeitig die Gültigkeit seiner Dokumente prüfen, denn für die Neuausstellung ist mit etwa drei Wochen zu rechnen.

Hinweis: Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, arbeiten wir mit Ticketvergabe. Mit diesen Wartenummern können wir frühzeitig abschätzen, wie viele Bürger bis zum Ende der Sprechzeit noch bedient werden können. Bei hohem Publikumsaufkommen kann es jedoch vorkommen, dass die Nummernvergabe bereits vorzeitig beendet werden muss.



Jubilare im Oktober

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Isolde Schumann

Gerhard Heinz

Falk Porstein

Gisela Kuntz

Maria Mayer

Ingrid Böhme

Claus Mildner

Rolf Ketzler

Bernd Schieck

Anatoli Orel

Lina Orel

Brigitte Schubert

Dietmar Rabe

Dietmar Wießner

Günter Elsner

Christine Klaußnitzer

Bernd Schubert

Werner Böhme

Johannes Thierbach

Elfriede Gorski

Elke Volke

Margit Engelhardt

Elvira Pester

Lothar Fischer

den 75-Jährigen

Edith Mollée

Erika Pelkner

Brigitte Reichelt

Dr. Wolfgang Heschel

Ellen Stein

Marianne Rotecker

Werner Reuther

Dagmar Hortenbach

Gerd Lucas

Gerlinde Maersch

Ingrid Porde

Frank Nestler

Brigitte Brautzsch

Winfried Kehler

Ursula Kretzschmar

Monika Weigold

Gudrun Schiwiek

Hannelore Uhlig

Hans-Joachim Bollgehn

Joachim Fischer

Edelgard Zimmermann

Erika Burghard

Arno Lettrari

Renate Ernstberger

Erika Fischer

Gisela Göbel

Jürgen Schmieder

Annelies Bartusch

Maria Jähniß

Siegfried Fröbel

Reinhard Heidrich

Siegfried Pajung

Norbert Weberschock

Sieglinde Guthe

Inge Eichhorn

Gert Roscher

Reiner Schwabe

Edith Wagner

Brigitte Müller

Erika Zehrtner

Klaus Höde

Rainer Clauß

Margit Heber

Kurt Sterba

den 80-Jährigen

Siegfried Schwiedergoll

Brigitte Theil

Ingeburg Strauß

Ursula Gutgesell

Ursula Neßler

Dr. Peter Modde

Albert Göpfert

Eva-Maria Naumann

Wolfgang Achtenberg

Gerhard Kaden

Gertraud Becker

Christa Küttner

Elfriede Labes

Irene Kirchner

Gunter Uhlig

Bärbel Hermann

Ruth Weinhold

Marianne Gläser

Günter Walther

Renate Sickert

Siegfried Günther

Gerda Heyne

Anneliese Schramm

Eduard Novy

Hanna Schramm

Lotte Reuther

Brigitte Hauschild

Hanna Richter

Erhard Franz

Anita Jentzsch

Gerda Lange

Irmgard Vollrath

den 85-Jährigen

Heinz Talkenberger

Rudolf Mühlberg

Renate Ehrlich

Elfriede Zielasny

den 90-Jährigen

Dr. Johannes Löhn

Waltraud Ssusckke

Judith Berger

Christa Günther

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Monika und Gernot Wolfgang Seidemann

Edith und Dr. Rainer Mollée

Liane und Christian Claus Berndt

Heidrun und Otto Herbert Baumgarten

Renate und Johannes Wolfgang Biakowski

Jutta und Günter Karl Heede

Diamantene Hochzeit

Jutta und Adolf Wolfgang Brunngräber

Eiserne Hochzeit

Ruth und Günter Wolfgang Kluge